

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 13. Januar 2016

Stadtentwicklung gemeinsam machen! **In Mannheim startet das Projekt „Willkommene Perspektiven – Migrants4Cities“**

Wie wollen Mannheimer Bürger*innen in Zukunft wohnen, arbeiten, mobil sein und zusammenleben? Wie würden Migrant*innen die Stadt Mannheim nachhaltig(er) gestalten? Profitiert die Stadt von dem speziellen, interkulturellen Blick, den Erfahrungen und dem Wissen ihrer Bürger*innen mit internationaler Biografie? Und können akademisch qualifizierte Migrant*innen so ihre Kompetenzen auf dem Arbeitsmarkt sichtbar machen? Mit dem Projekt **„Willkommene Perspektiven – Migrants4Cities“** sucht die Stadt Mannheim Antworten auf diese Fragen und Lösungen für die klimafreundliche und lebenswerte Stadt von morgen. Als wissenschaftliche Partner stehen Mannheim die Technische Universität (TU) Berlin und das inter 3 Institut für Ressourcenmanagement zur Seite, das auch die Gesamtkoordination des Projekts übernimmt. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Schwerpunkt „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“ zu 100 Prozent gefördert. Zum Jahresbeginn 2017 startet **Migrants4Cities** mit der konkreten Arbeit und stellt sich auf dem Neujahrsempfang der Stadt vor.

Mannheim – Vorreiter für nachhaltige Stadtentwicklung

In den nächsten zwei Jahren werden auf lokaler Ebene Lösungen für die Herausforderungen des weltweiten Urbanisierungsprozesses gesucht. *„Klimawandel, technologischer Fortschritt, Digitalisierung der Arbeitswelt und zunehmende Mobilität sind nur einige Trends, die das Leben in den Städten rasant verändern“*, sagt **Dr. Peter Kurz**, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim. *„Mit **Migrants4Cities** wollen wir schon heute die Antworten finden, die für die Gestaltung der klimafreundlichen und lebenswerten Stadt von morgen gebraucht werden. Migrant*innen sind als Change Agents dabei hoch willkommen.“*

Für Mannheim werden nun neue und ganz praktische Ideen für die Stadt von morgen entwickelt: Ein Entwurf für ressourcenschonendes Wohnen, ein Pioniermodell für smarte Mobilität oder ein Pilotprojekt für Zusammenleben im Quartier – vieles ist denkbar und soll in insgesamt neun sogenannten Urban-Labs erprobt werden. Dabei wird nach der Methode des Urban Design Thinking vorgegangen, einer neuen Form der nachhaltigen Stadtentwicklung. In einem kreativen Workshop-Prozess werden urbane Innovationen nicht von Planern erdacht, sondern gemeinsam von Bewohnerinnen und Bewohnern gemacht.

Pressekontakt Migrants4Cities
inter 3 GmbH
Otto-Suhr-Allee 59
10585 Berlin

Helke Wendt-Schwarzburg
Wissenschaftskommunikation &
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 · 30 · 34 34 74 - 48
Fax: +49 · 30 · 34 34 74 - 50
wendt-schwarzburg@inter3.de
www.inter3.de

Projektkoordination
Stadt Mannheim
Lena Werner
Referat Strategische Steuerung
Tel.: +49 · 621 · 293 20 06
Fax: +49 · 621 · 293 47 20 06
migrants4cities@mannheim.de
www.mannheim.de

Willkommene Perspektiven für das neue Jahr!

Für diese Arbeit hat sich jetzt das sogenannte Urban Design Thinking Team zusammengefunden. Das Besondere: Das UDT-Team besteht aus Mannheimerinnen und Mannheimern, die aus anderen Ländern gekommen sind und heute in Mannheim leben. Von Mexiko bis Australien – aus der ganzen Welt kommen Menschen nach Mannheim und bringen ihre eigenen Erfahrungen und ihr Wissen mit. Das Projekt Migrants4Cities will dieses internationale Know-how nutzen, um neue, umsetzbare Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt zu erarbeiten. Erste Ideen aus der Bürgerschaft wurden am 6. Januar beim Neujahrsempfang der Stadt im Mannheimer Rosengarten gesammelt. Hier präsentierte Projektkoordinatorin Lena Werner **Migrants4Cities** gemeinsam mit Mitgliedern des Urban Design Thinking Teams an einem Stand.

Urban Design Thinking – Transformation urbaner Räume durch Co-Kreation

Für das Team vom **Institut für Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin** unter Leitung von **Prof. Elke Pahl-Weber** steht ab März 2017 die konkrete Gestaltung der urbanen Co-Kreation zwischen Migrant*innen und anderen Akteur*innen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung in den neun UrbanLabs im Zentrum der Arbeit. Ziel sind tatsächlich umsetzbare und mit Geschäftsmodellen versehene technische oder soziale Innovationen, seien es modulare Wohneinheiten, virtuelle Tauschbörsen oder eine klimaneutrale Stadtbeleuchtung. Gemeinsam mit Mannheim soll auch erprobt werden, wie Urban DesignThinking in kommunale Strukturen integriert werden kann. Die frühzeitige Einbindung von Nutzer*innen in den Urban Design Thinking Prozess schafft jedenfalls eine gute Ausgangsbasis für die Umsetzung der erarbeiteten Lösungen – so die These, die untersucht und geprüft werden soll.

Das **inter 3 Institut für Ressourcenmanagement** begleitet die UrbanLabs um herauszufinden, welches Potenzial als ‚change agents‘ die Migrant*innen in die UrbanLabs einbringen und wie es am besten gehoben werden kann. Außerdem untersuchen und erproben **Dr. Susanne Schön** und **Helke Wendt-Schwarzburg**, wie die in Mannheim erarbeiteten Lösungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung von anderen Städten am besten aufgegriffen werden können. Dazu werden Lernpartnerschaften mit verschiedenen Städten aufgebaut und unterschiedliche Formate für den Austausch über die Projektergebnisse ausprobiert.

Mit der Maßnahme „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“ fördert das BMBF Projekte, in denen Kommunen und Wissenschaftler*innen gemeinsam daran arbeiten, den städtischen Modernisierungsprozess so zu gestalten, dass er neben den ökologischen, ökonomischen und räumlichen auch den sozialen Problemlagen gerecht wird.

Mehr Informationen unter www.migrants4cities.de

Pressekontakt Migrants4Cities
inter 3 GmbH
Otto-Suhr-Allee 59
10585 Berlin

Helke Wendt-Schwarzburg
Wissenschaftskommunikation &
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 · 30 · 34 34 74 - 48
Fax: +49 · 30 · 34 34 74 - 50
wendt-schwarzburg@inter3.de
www.inter3.de

Projektkoordination
Stadt Mannheim
Lena Werner
Referat Strategische Steuerung
Tel.: +49 · 621 · 293 20 06
Fax: +49 · 621 · 293 47 20 06
migrants4cities@mannheim.de
www.mannheim.de